

Das Magazin der Freunde der Fussball-Nationalmannschaften

# AMICI

Ausgabe 3  
Herbst 2025



## Women's EURO 2025: Euphorie im ganzen Land

**A-Nationalteam:**  
Ein Auftakt nach Mass  
in der EURO-Quali

**WM 1962 in Chile:**  
Schweden mit  
Köpfchen geschlagen

**Nach der Women's EURO:**  
Schweizer Frauen  
im Ausland gefragt

**ZUM TITELBILD**

Die Women's EURO löste Begeisterung aus. Die Frage ist: was bleibt?

3

**DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT**

Editorial von Rico Luginbühl

4

**WOMEN'S EURO**

Starke Schweizerinnen kämpften wacker

8

**WOMEN'S EURO**

Wie nachhaltig ist der Grossanlass?

10

**DAS AUSLAND LOCKT**

Viele Schweizerinnen spielen in grossen Ligen

12

**A-NATIONALMANNSCHAFT**

Begeisterung nach dem Qualifikationsaufakt

16

**U21-NATIONALTEAM**

Start mit Sieg in Estland

18

**1961: 3:2 UND 2:1 GEGEN SCHWEDEN**

Die Schweiz qualifiziert für die WM 1962 in Chile – im Entscheidungsspiel

21

**AUF DEM WEG NACH OBEN**

Leja Vivien Feusi

22

**QUIZ**

Was wissen Sie über die Schweizer Nationalteams?

23

**AUS DER GESCHÄFTSSTELLE**

Informationen für unsere Mitglieder



**Inserieren Sie im AMICI**

**1/1 Seite-Inserat**

210 mm (Breite) x 297 mm (Höhe)  
plus je 3 mm Beschnitt CHF 600.-

**½ Seite-Inserat**

190 mm (Breite) x 126 mm (Höhe)  
auf Satzspiegel CHF 400.-

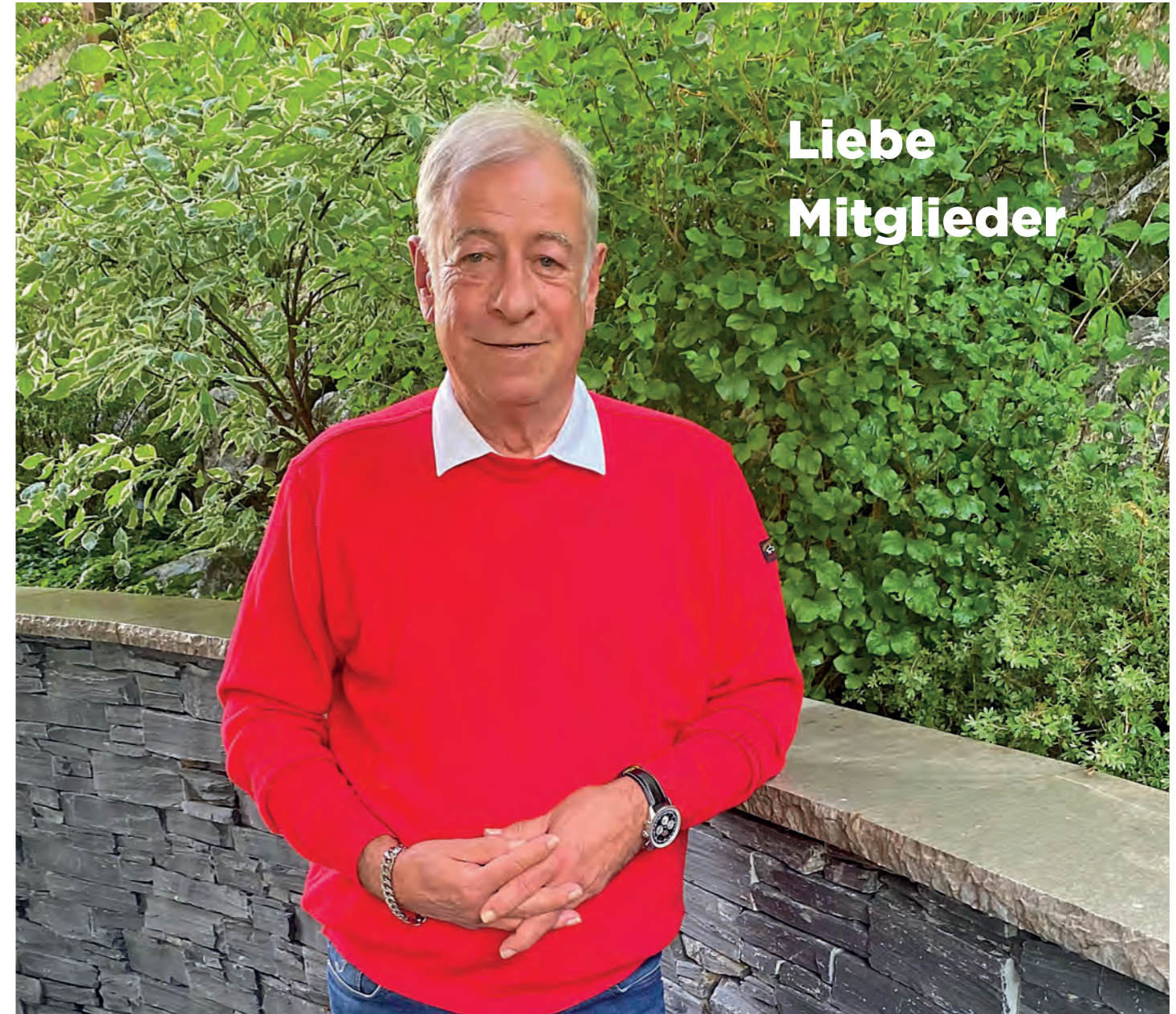
**½ Seite-Inserat**

210 mm (Breite) x 147 mm (Höhe)  
plus je 3 mm Beschnitt CHF 400.-

**¼ Seite-Inserat**

190 mm (Breite) x 60 mm (Höhe)  
auf Satzspiegel CHF 250.-

**Liebe Mitglieder**



Die EURO der Frauen ist Geschichte. Angesichts der Gegnerinnen aus Spanien war es wohl keine grosse Überraschung, dass der Viertfinal-Endstation war für unser Team.

Sicher hätte sich der eine oder andere noch mehr erträumt für eine EURO im eigenen Land, aber diese Wünsche entsprachen eben nicht den aktuellen Kräfteverhältnissen und damit auch nicht der Realität.

Wir haben guten und sehr guten Fussball gesehen und die Stimmung in den Stadien war einzigartig. Ich selbst habe viele Spiele gesehen, zum Teil im Stadion, zum Teil im TV. Ein grosses Kompliment an die Organisatoren und natürlich an die Spielerinnen.

Von der Herren-Nationalmannschaft haben wir bisher zwei WM-Qualifikationsspiele erlebt. Beide ein Vergnügen für einen Fussballfreund. Ich kann all die «Nörgeler» nicht verstehen, die zwar die jeweils erste Halbzeit rühmten, dann aber über die Leistungen in der zweiten Hälfte lamentierten.

Unsere Mannschaft hat in beiden Spielen sehr abgeklärt gespielt, hatte den Gegner im Griff, das Spiel mehrheitlich unter Kontrolle und war nie in Gefahr, das Geschehen noch aus der Hand zu geben. Wir hoffen alle, dass es so weitergeht. Ich jedenfalls freue mich auf das Spiel in Schweden und hoffe, dass ich vielen AMICI dort begegnen werde.

Letztlich muss aber auch ich an etwas herumnörgeln: Das Verkehrskonzept für beide Spiele in Basel war stümperhaft und für auswärtige Besucher eigentlich unzumutbar.

Es kann doch nicht sein, dass Besucher von der Autobahn ausfahrt bis zum Stadion zwei Stunden benötigen. Eine Mesestadt wie Basel sollte zu Besserem fähig sein.

Ich freue mich auf die kommenden Spiele unserer Nationalmannschaft. Hopp Schwiiz!

**Rico Luginbühl**  
Präsident



# Euphorie – perfekte Stimmung – überraschende Schweizerinnen

Bereits wieder gehört die **Women's EURO**, die seit der Vergabe an die Schweiz als Austragungsland mit vielen Hoffnungen verbunden war, der Vergangenheit an. Die hohen Erwartungen haben sich nicht nur erfüllt, sondern sind sogar übertroffen worden. Nicht das über das ganze Turnier beste Team, Spanien, holte den Titel, sondern England, das mehrmals das Glück in Anspruch nehmen musste.

Text: Pierre Benoit  
Fotos: SFV

Bis auf den letzten Platz gefüllte Stadien bei den Spielen des Schweizer Nationalteams, 30 000 Fans auf den Märschen Richtung St. Jakob-Park, Wankdorf und Stade de Genève, gut besuchte Public Viewings: Die UEFA und der Schweizerische Fussballverband zeigten sich nach der Rekord-EURO zufrieden – noch nie verfolgten so viele Besucherinnen und Besucher live eine EURO der Frauen. Wie sich die Durchführung der EURO für die Weiterentwicklung des Frauenfussballs in der Schweiz auswirken wird, kann wohl erst in ein paar Monaten beurteilt werden. Roberto Campanielli, Sportchef beim SC Holligen 94: «Wir haben zwar bereits einige Anfragen von Mädchen, die zu uns kommen wollen, doch der grosse Ansturm ist bisher noch ausgeblieben.»

### Sportlich ein Hoffnungsschimmer

Nach der schwachen Vorbereitung, verbunden mit dem Abstieg in der Nations League, gelang dem Schweizer Team

eine überraschend starke Vorstellung. Vor allem die erste Halbzeit im Eröffnungsspiel gegen Norwegen zählt zum Besten, das man von den Frauen in den letzten Jahren gesehen hat. Schade, dass die schwächere zweite Halbzeit dazu führte, dass das Spiel doch noch verloren ging. Leistungsmässig weniger gut war die zweite Begegnung gegen Island, doch mit dem wichtigen Sieg dank einem Tor der in allen drei Schweizer Gruppenspielen zur MVP (wertvollste Spielerin) ausgezeichneten Géraldine Reuteler holte sich das Team die notwendigen drei Punkte, um weiter

auf eine Viertelfinalqualifikation hoffen zu können. Im letzten und alles entscheidenden Match gegen die Finninnen benötigten die Schweizerinnen schliesslich eine gehörige Portion Glück, um dank einem Tor in der Nachspielzeit doch noch die Viertelfinals zu erreichen. Gegen das überragende Spanien wehrte sich das Team tapfer, hielt bis weit in die zweite Halbzeit das 0:0, verlor letztlich aber doch mit 0:2.

### Reuteler, Beney, Wälti

Gesamthaft gesehen darf der Schweizer Equipe ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Die Spielerinnen zeigten viel Leidenschaft, Einsatz, kämpften um jeden Ball und Meter und gewannen mit dieser perfekten Einstellung auch die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Am eindrücklichsten in Szene zu setzen wussten sich Géraldine Reuteler, Captain Lia Wälti als Kopf, Dreh- und Angelpunkt des Teams sowie die YB-Meisterspielerin Iman Beney, die auch auf ungewohnter Position positiv auffiel. Reuteler, die in der Bundesliga bei Eintracht Frankfurt eine tragende Rolle ausübt, befand sich in der Form ihres Lebens und schien nie müde zu werden. Captain Lia Wälti, obwohl nicht hundertprozentig fit, bestach einmal mehr mit Ruhe und Übersicht. Als Spielmacherin im Mittelfeld besitzt sie die Gabe, das Tempo zu variieren, wenn nötig das Spiel schnell zu machen, um dann wieder zu verlangsamen. Iman Beney hat die Erwartungen trotz ihrer erst 19 Jahre übertroffen und bewiesen, weshalb Manchester City sie unter Vertrag genommen hat. Schade, dass ihre Walliser Kollegin Naomi Luyet aufgrund eines Trainingsrückstands von Nationaltrainerin Pia Sundhage nicht berücksichtigt worden ist – auch sie hätte mit Sicherheit eine gute Figur abgegeben.



Insgesamt sieht die Zukunft des Schweizer Frauen-Nationalteams wieder rosiger aus als auch schon. Mit Beney, Luyet und Schertenleib, die an der EURO die Vorschusslorbeeren nicht erfüllen konnte, steht ein Trio bereit, das noch nicht 20 Jahre alt ist. Auch Leila Wandeler (19) hat sich bei ihren Kurz-Einsätzen für weitere Aufgebote

empfohlen. Noch offen ist bei Redaktionsschluss, ob Pia Sundhage zusammen mit ihrem Assistenten-Team weiterhin die Geschicke des Nationalteams leiten wird. Trotz einiger Kritik im Vorfeld der EURO hat die Schwedin bewiesen, dass sie in wichtigen Momenten das taktisch erfolgversprechende Rezept findet.

### Schweiz - Norwegen 0:1 (0:1)

2. Juli 2025. – Tourbillon, Sitten. – 6888 Zuschauer. – SR Caputi (ITA). – **Tor:** 4. Böe Risa 0:1.

**Schweiz:** Peng; Calligaris, Stierli, Maritz (78. Pilgrim); Beney, Ivelj (46. Fölmli), Wälti, Vallotto, Riesen (84. Lehmann); Reuteler, Schertenleib (67. Xhemaili).

**Norwegen:** Fiskerstrand; Bjelde (72. Woldvik), Mjelde (46. Ostenstad), Tuva Hansen, Lund; Leonhardsen-Maanum (62. Terland), Böe Risa (62. Naalsund), Engen; Ildhusøy (46. Gaupset), Hegerberg, Reiten.

**Bemerkungen:** Schweiz ohne Crnogorčević und Terchoun (beide verletzt). 93. Tor von Calligaris wegen Offsides aberkannt.

**Verwarnungen:** 51. Lund. 64. Reiten. 87. Engen.

### Schweiz - Island 2:0 (0:0)

5. Juli 2025. – Wankdorf, Bern. – 29 658 Zuschauer. – SR Huerta de Aza (ESP).

Tore: 76. Reuteler 1:0. 90. Pilgrim 2:0.

**Schweiz:** Peng; Calligaris, Stierli (56. Crnogorčević), Maritz; Beney, Reuteler, Wälti, Vallotto, Riesen (78. Pilgrim); Schertenleib, Fölmli (56. Wandeler).

**Island:** Runarsdóttir; Arnadóttir (34. Heiðarsdóttir), Viggosdóttir, Sigurdardóttir (81. Tryggvadóttir), Arnadóttir; Johannsdóttir (81. Gunnlaugsdóttir), Vilhjalmsdóttir, Brynjarsdóttir; Albertsdóttir (67. Halldorsdóttir), Jessen, Jonsdóttir.

**Bemerkungen:** Island ohne Antonsdóttir (gesperrt). 80. Lattenschuss von Wandeler.

**Verwarnungen:** 23. Sigurdardóttir. 25. Johannsdóttir. 65. Vilhjalmsdóttir.

### Finnland – Schweiz 1:1 (0:0)

10. Juli 2025. – Stade de Genève. – 23 000 Zuschauer. – SR Frappart (Fr).

**Tore:** 79. Kuikka (Pen.) 1:0. 92. Xhemaili 1:1.

**Finnland:** Koivunen; Koivisto, Kuikka, Nyström, Tynnilä; Siren, Öling (57. Ahtinen), Summanen (72. Lehtola), Kosola (82. Roth); Sevenius 57. Franssi), Sällström (72. Rantala).

**Schweiz:** Peng; Beney (82. Lehmann), Calligaris, Stierli (81. Xhemaili), Maritz, Riesen (46. Crnogorčević); Reuteler, Wälti, Vallotto; Fölmli (46. Wandeler), Schertenleib (71. Pilgrim).



# Une grande euphorie – une ambiance parfaite et de belles surprises

L'EURO FEMININ, qui avait suscité de nombreux espoirs depuis la désignation de la Suisse comme pays hôte, appartient déjà au passé. Les attentes élevées non seulement se sont réalisées, mais ont même été dépassées. Ce n'est pas l'Espagne qui a été la meilleure équipe tout au long du tournoi qui a remporté le titre, mais l'Angleterre, qui a dû, à plusieurs reprises, faire appel à la chance et à la réussite.

Text: Pierre Benoit, Traduction: Mario Comisetti  
Photo: ASF

Des stades remplis jusqu'au dernier siège lors des matches de l'équipe nationale suisse avec 30 000 fans marchant vers le St. Jakob-Park, le Wankdorf, le Stade de Genève. Des milliers de téléspectateurs ou de visiteurs des Fan Zones bien fréquentées. L'UEFA et l'Association suisse de football se sont déclarées très satisfaites après un EURO record car jamais autant de spectateurs n'avaient suivi en direct un EURO féminin.

L'impact de l'organisation de l'EURO sur le développement du football féminin en Suisse ne pourra sans doute être évalué que dans quelques mois. Roberto Campanielli, responsable sportif du SC Holligen 94 qui dirige plusieurs équipes féminines et de jeunes filles, a

déclaré: « Nous avons déjà reçu quelques demandes de filles qui souhaitent nous rejoindre, mais le grand afflux n'est pas encore au rendez-vous. » Après une préparation, marquée par des résultats peu convaincants, associée à la relégation de la Ligue des Nations, l'équipe suisse a réalisé une performance étonnamment remarquable. Surtout lors de la première mi-temps du match d'ouverture contre la Norvège qui est l'une des meilleures que l'on ait vues de la part de nos joueuses ces dernières années. Dommage que la deuxième mi-temps plus modeste ait finalement conduit à une défaite. Sur le plan de la performance, le deuxième match contre l'Islande a été moins bon. Cependant, grâce à un but de Géraldine Reuteler, élue MVP (meilleure joueuse) des trois matchs de groupe de la Suisse, l'équipe a obtenu

les trois points nécessaires pour continuer à espérer une qualification pour les quarts de finale. Lors du dernier match décisif contre les Finlandaises, les Suissesses ont finalement eu besoin d'une grande dose de réussite pour atteindre les quarts de finale grâce à un but dans le temps additionnel. Face à l'Espagne, l'équipe a tenu bon, maintenant un 0-0 jusqu'après la mi-temps, mais a finalement perdu 0-2.

Dans l'ensemble, l'équipe suisse mérite des éloges. Les joueuses ont montré beaucoup de passion, d'engagement, se battant pour chaque balle. Avec cette attitude parfaite, elles ont gagné les cœurs des spectatrices et des spectateurs. Géraldine Reuteler la capitaine, Lia Wälti en qualité de leader de l'équipe se sont particulièrement mises en évidence. Iman Beney, la joueuse de YB, a également brillé à un poste inhabituel. Géraldine Reuteler, qui joue un rôle clé en Bundesliga avec l'Eintracht Francfort, était en pleine forme et semblait ne jamais se fatiguer. La capitaine Lia Wälti, bien qu'elle ne soit pas complètement remise d'une blessure, a, une fois de plus, impressionné par son calme et sa vision du jeu. En tant que meneuse de jeu au milieu de terrain, elle a le don de varier le rythme, de rendre le jeu rapide lorsqu'il est nécessaire de le faire, puis de le ralentir à nouveau.

Iman Beney a dépassé les attentes malgré ses seulement 19 ans et a prouvé pourquoi Manchester City l'a engagée. Dommage que sa collègue Naomi Luy-



cette édition, si Pia Sundhage et son équipe d'assistants continueront à diriger l'équipe nationale. Malgré quelques critiques avant l'EURO, la Suédoise a prouvé, avec son expérience, qu'elle trouvait la recette tactiquement performante dans tous les moments importants.

### Spanien – Schweiz 2:0 (0:0)

18. Juli 2025. - Wankdorf Bern. - 29 734 Zuschauer (ausverkauft). - SR Caputi (ITA).

**Tore:** 66. Del Castillo 1:0. 71. Pina 2:0.  
**Spanien:** Coll; Batlle, Paredes, Aleixandri, Carmona (62. Ouahabi); Bonmati, Guijarro, Putellas (90. Garcia); Caldentey (62. Del Castillo), Gonzalez (78. Paralluelo), Pina (78. Lopez).  
**Schweiz:** Peng; Crnogorcevic, Calligaris, Maritz, Riesen (74. Wandeler); Reuteler, Wälti, Vallotto (90. Terchoun), Ivelj (62. Pilgrim); Beney (90. Lehmann), Schertenleib (90. Xhemaili).

**Bemerkungen:** 9. Caldentey schießt Penalty neben das Tor. 88. Peng hält Penalty von Putellas. 92. Rote Karte gegen Maritz. Verwarnungen: 25. Aleixandri (im Halbfinal gesperrt). 64. Pilgrim. 72. Wälti. 83. Crnogorcevic.

### Die Viertelfinals

Schweden – England 2:3 n.P.  
Norwegen – Italien 1:2  
Frankreich – Deutschland 1:2 n.P.  
Spanien – Schweiz 2:0

### Die Halbfinals

England – Italien 2:1  
Deutschland – Spanien 0:1

### Der Final

England – Spanien 1:1, 4:2 n.P.

et n'ait pas été retenue en raison d'un retard d'entraînement dû à une blessure. Elle aurait également certainement fait bonne figure. Dans l'ensemble, l'avenir de l'équipe nationale féminine suisse semble à nouveau prometteur avec Beney, Luyet et Schertenleib, un trio qui n'a pas encore 20 ans. A noter que Leila Wandeler (19 ans) s'est également révélée lors de ses courtes apparitions. Il reste à savoir, à la clôture de

### Gruppe A

1. Norwegen	3	3	0	0	8:5	9
2. Schweiz	3	1	1	1	4:3	4
3. Finnland	3	1	1	1	3:3	4
4. Island	3	0	0	3	3:7	0

### Gruppe B

1. Spanien	3	3	0	0	14:3	9
2. Italien	3	1	1	1	4:4	4
3. Belgien	3	1	0	3	4:8	2
4. Portugal	3	0	1	2	2:8	1

### Gruppe C

1. Schweden	3	3	0	0	8:1	9
2. Deutschland	3	2	0	1	5:5	6
3. Polen	3	1	0	2	3:7	3
4. Dänemark	3	0	0	3	3:6	0

### Gruppe D

1. Frankreich	3	3	0	0	11:4	9
2. England	3	2	0	1	11:3	6
3. Niederlande	3	1	0	3	5:9	3
4. Wales	3	0	0	3	2:13	0



# Zu viel erwartet?

Die Euphorie, die während des Monats Juli in der Schweiz herrschte, die Qualität der Spiele, die friedlichen Fanmärsche und nicht zuletzt die beachtlichen Leistungen des **Schweizer Teams** beeindruckten auch manchen Fussballfan in unserem Land, der sich vorher nicht um den Frauenfussball kümmerte, geschweige denn, sich dafür begeisterte. Zwei Monate nach dem Finalspiel stellt sich die Frage: «Was bleibt?»

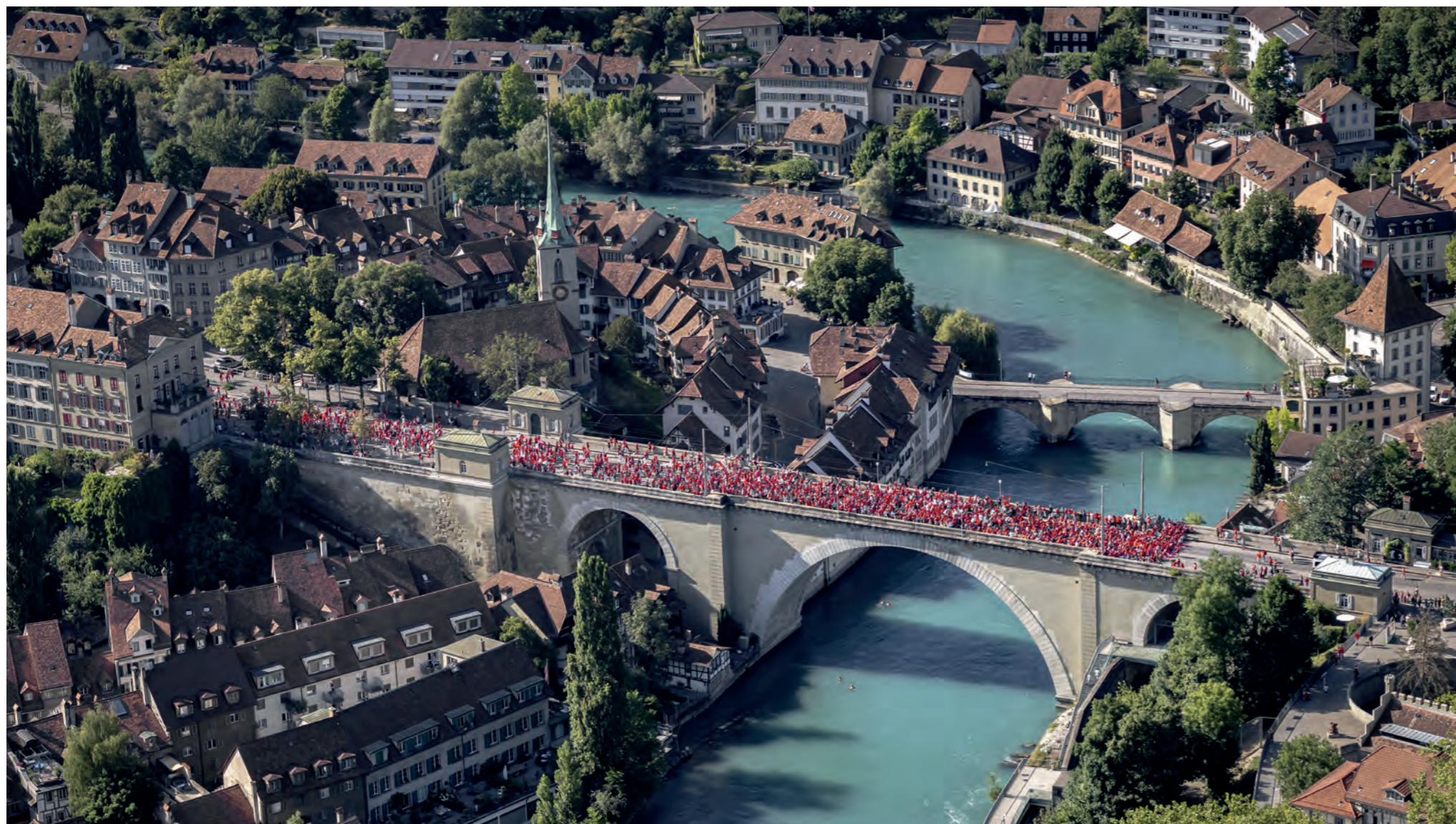
Text: Pierre Benoit  
Foto: SFV

Ende des Jahres 2023 zählte der Schweizerische Fussballverband (SFV) rund 41 000 lizenzierte Fussballerinnen. Vor der Durchführung der Women's EURO versprachen sich die Verantwortlichen im SFV eine Verdoppelung dieser Zahl. Ob diese optimistischen Voraussagen auch erfüllt werden, steht noch in den Sternen, bisher blieb in verschiedenen Regionen der erwartete Ansturm aus. Doch was nicht ist, kann noch werden.

Während beispielsweise der Fussballverband der Region Zürich einen deutlichen Anstieg verzeichnet, sagt Roberto Campanielli, Sportchef beim im Frauenfussball sehr aktiven SC Holligen 94 aus der Region Bern: «Wir haben zwar bereits einige Anfragen von Mädchen, die zu uns kommen wollen, doch der grosse Zulauf ist bisher noch ausgeblieben.»

### Wirtschaftlicher Nutzen

Für die EURO flossen Sponsoring-Gelder von umgerechnet 38 Millionen Franken an die UEFA. Fast drei Mal mehr als



an der EURO vor drei Jahren. Die AXA-Versicherung unterstützt den Frauenfussball seit sechs Jahren und gilt als Pionierin bei der Förderung des Frauenfussballs in der Schweiz. Auch andere Grossunternehmen sind auf den Zug aufgesprungen, in der Schweiz taten die UBS – die Hautsponsorin der Schweizerischen Fussballverbands – und Coop als Sponsoren der Women's EURO auf.

In der Schweizer Meisterschaft, der AXA Women's Super League, war schon vor der EURO ein gestiegenes Interesse zu erkennen. Vor allem Meister YB Frauen vermeldete mehr Fans, das entscheidende Playoff-Finalspiel um den Titel gegen GC verfolgten im Wankdorf 10 040 Zuschauerinnen und Zuschauer.

### UEFA: Nachhaltigkeit wichtig

In enger Zusammenarbeit mit den wichtigsten Akteuren im Verkehrsbe- reich – darunter Polizeibehörden, die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB), das Schweizerische Bundesamt für Ver- kehr (BAV), Austragungsstädte sowie lokale Verkehrsanbieter – haben das Mobilitätsteam der UEFA und die ver- schiedenen Schweizer Behörden ein Ver- kehrserlebnis geschaffen, das nicht nur die Erwartungen erfüllt, sondern

auch neue Massstäbe für eine nachhal- tige Event-Logistik gesetzt hat.

Im Rahmen der ESG-Strategie der UEFA für die Women's EURO 2025- Environmental (Umwelt), Social (Sozia- les) und Governance (Unternehmens- führung) – wurde der nachhaltigen Mobilität bei der Turnierplanung von Anfang an eine zentrale Bedeutung beigemessen, um die Auswirkungen des Turniers auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten.

### Was bleibt in der Liga übrig?

Seit Anfang September läuft in der Schweiz wieder die Meisterschaft und die Frage steht im Raum, was von der EURO-Begeisterung übriggeblieben ist. Wie viele neue Sponsoren konnten die Vereine gewinnen, wie werden die Spielerinnen unterstützt, von den Klubs und den persönlichen Sponsoren, wie gross ist die Begeisterung für die Meis- terschafts-Spiele, die nicht so hochklas- sig sind wie viele Partien während der EURO. Wie stark engagiert sich das Schweizer Fernsehen, das während des Turniers fast zu viel des Guten machte und mit «Mona mittendrin» auch Gefäs- se aus dem Hut zauberte, welche die Zuschauerinnen und Zuschauer mit «Mega-Mona» mittendrin mehr nervte als begeisterte.



Ana-Maria Crnogorčević

Sind sie zu gut für die Schweiz?

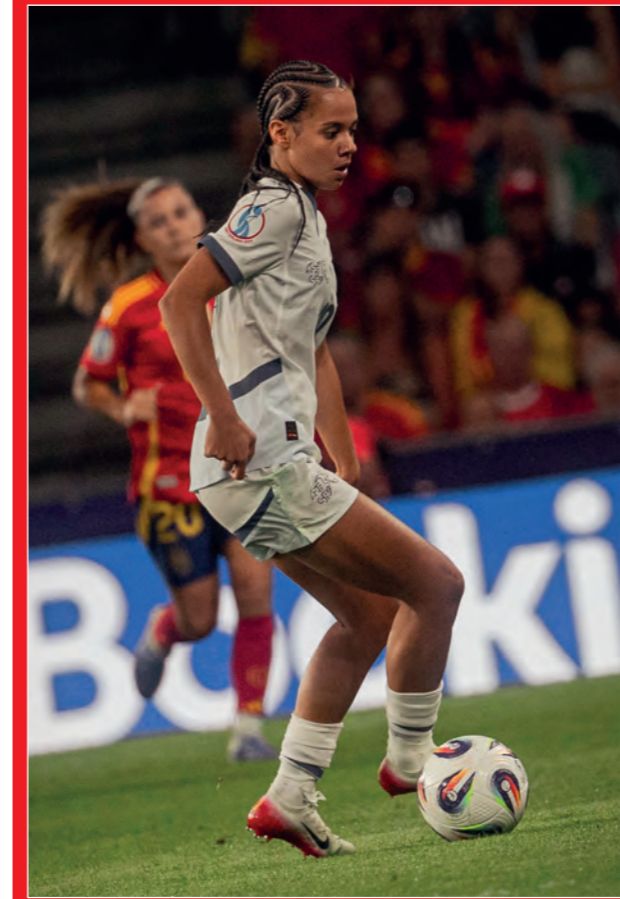
Die Folgen der **Women's EURO 2025** sind vielfältig. Noch ist nicht klar, wie sich der Grossanlass auf die nationale Meisterschaft auswirkt. Noch weiss man nicht, wie viele Mädchen von den Spielen und der Stimmung in den Stadien so begeistert waren, dass auch sie einem Verein beitreten und selbst aktiv Fussball spielen wollen. Und offen ist auch die Frage, ob genügend Plätze, Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter vorhanden sind, um dem Boom, den der Schweizerische Fussballverband vorausgesagt hat, gerecht zu werden.

Text: Pierre Benoit  
Fotos: SFV

Was allerdings jetzt schon feststeht: Die besten jungen Spielerinnen, die an der EURO auf sich aufmerksam machten, spielen inskünftig nicht mehr in der AXA Women's Super League, sondern sind

von Spitzenklubs der besten Ligen Europas unter Vertrag genommen worden. Viele Spielerinnen standen bereits vor der EURO bei ausländischen Topvereinen unter Vertrag, diejenigen, die noch in der Schweiz spielten, haben sich ebenfalls für den nächsten Schritt entschieden.

Die wegen einer Verletzung nicht nominierte Naomi Luyet zog von den YB Frauen zur TSG 1899 Hoffenheim, ihre bisherige YB-Kollegin Iman Beney zu Manchester City, Leila Wandeler zu West Ham United, einige, die schon zuvor im Ausland spielten, wechselten zu einem noch grösseren Verein oder stärkten ihren Status dort, wo sie bereits unter Vertrag standen. Nationalspielerinnen, die weiterhin in der Schweiz unter Vertrag stehen, sind an einer Hand abzuzählen und haben ohnehin einen schweren Stand, den Sprung ins Kader zu schaffen, wie das Beispiel vom Captain der YB Frauen, Stephanie Waeber, beweist. Sie wurde zwar Torschützenkönigin, fand bei Pia Sundhage aber keine Berücksichtigung. Vorderhand ist das Thema ohnehin erledigt, erlitt sie doch einen Kreuzbandriss und fällt für einige Monate aus. Nicht geklärt ist auch, ob Ana-Maria Crnogorčević, Rekord-Nationalspielerin (173 Länderspiele) und Rekord-Torschützin (74 Tore), weiterhin im Nationalteam spielen wird.



**Dort spielen die Nationalspielerinnen**

- Nadine Böhi: Union Berlin (bisher FC St. Gallen)
- Elvira Herzog: Red Bull Leipzig (bisher)
- Livia Peng: FC Chelsea (bisher SV Werder Bremen)
- Eseosa Aigbogun: Racing Strassburg (bisher AS Roma)
- Ramona Bachmann: Houston Dash (bisher)
- Laia Ballesté (Espanyol Barcelona)
- Luana Bühler: Tottenham Hotspur (bisher)
- Viola Calligaris: Juventus Turin (bisher)
- Ima Beney: Manchester City (bisher YB Frauen)
- Ana-Maria Crnogorčević: Seattle Reign FC (bisher)
- Noemi Ivelj: Eintracht Frankfurt (bisher)
- Svenja Föllmi: SC Freiburg (bisher)
- Sandrine Gaillard-Mauron: Tampa Bay Sun FC (bisher Servette-Chênois)
- Alisha Lehmann: FC Como 1907 (bisher Juventus)
- Noelle Maritz: Aston Villa FC (bisher)
- Alayah Pilgrim: AS Roma (bisher)
- Seraine Piubel: West Ham (bisher)
- Géraldine Reuteler: Eintracht Frankfurt (bisher)
- Nadine Riesen: Eintracht Frankfurt (bisher)
- Sidney Schertenleib: FC Barcelona (bisher)
- Coumba Sow: FC Basel 1893 (bisher)
- Julia Stierli: SC Freiburg (bisher)
- Meriam Terchoun: FCO Dijon (bisher)
- Smilla Vallotto: VfL Wolfsburg (bisher Hammarby IF)
- Lis Wälti: Juventus Turin (bisher Arsenal Women FC)
- Leila Wandeler: West Ham (bisher Olympique Lyon)
- Riola Xhemelli: PSV Eindhoven (bisher VfL Wolfsburg)



# Nach em Räge schint d'Sunne

Abstieg aus der Nations League, sechs Spiele ohne Sieg, die Schweizer Fans waren zu Recht enttäuscht und sahen der WM-Ausscheidung mit wenig Zuversicht entgegen. Doch wie sangen doch Marteli Mumenthaler und Vrenely Pfyl vor achtzig Jahren nach der Komposition von Artur Beul? «Nach em Räge schint d'Sunne». Das ist auch bei der **Nationalmannschaft** nicht anders. Nach den Kanter Siegen zum Auftakt der WM-Kampagne herrscht wieder eitel Sonnenschein.



**Schweiz – Kosovo: 4:0 (4:0)**  
5. September 2025. - St. Jakob-Park, Basel. - 33 996 Zuschauer (ausverkauft). - Schiedsrichter Marciniak (Pol).  
**Tore:** 22. Akanji 1:0. 25. Embolo 2:0. 39. Widmer 3:0. 45. Embolo 4:0.  
**Verwarnungen:** 71. Muheim, 78. Widmer.  
**Schweiz:** Gregor Kobel (Borussia Dortmund); Silvan Widmer (FSV Mainz 05), Nico Elvedi (Borussia Mönchengladbach), Manuel Akanji (Inter Mailand), Ricardo Rodriguez (Betis Sevilla, ab 46. Miro Muheim, Hamburger SV); Granit Xhaka (AFC Sunderland), Remo Freuler (Bologna FC); Ruben Vargas (FC Sevilla, ab 60. Michel Aebischer, Pisa FC), Fabian Rieder (FC Augsburg, ab 60. Johan Manzambi, SC Freiburg), Dan Ndoye (Nottingham Forest, ab 85. Cedric Itten), Fortuna Düsseldorf; Brel Embolo (Stade Rennais, ab 76. Denis Zakaria, AS Monaco).  
**Kosovo:** Muric; Vojvoda, Amir Rrahmani (64. Krasniqi), Dellova, Paqarada (46. Gallapeni); Avdullahu (84. Berisha), Rexhbecaj (46. Albion Rrahmani), Muslija; Ermal Krasniqi (46. Zabergja), Muriqi, Jashari.

Text: Pierre Benoit  
Fotos: SFV

Der von verschiedenen Medien bereits angeschossene und in Frage gestellte Nationaltrainer Murat Yakin ist plötzlich wieder ein Magier und taktischer Fuchs, die zuvor hart kritisierten Spieler sind wieder Helden. Der Tenor ist wieder

himmelhoch jauchzend, zwei begeisterte, auf eindrückliche Art absolvierte Halbzeiten gegen den Kosovo und Slowenien führten zu einer Stimmungsänderung von beinahe Null auf annähernd Hundert. Der Fussball, den die Schweizer in den ersten 45 Minuten der beiden Partien zelebrierten, war in der Tat traumhaft. Das Spiel der Mann-

schaft war so konzentriert und durchorganisiert, dass Goalie Gregor Kobel zweimal ohne auch nur eine einzige schwierige Parade zeigen zu müssen, zu Null spielen konnte. Nico Elvedi und Manuel Akanji standen nicht nur defensiv hervorragend, sondern glänzten auch mit je einem wegweisenden Kopfstor, Silvan Widmer auf der rechten Aussenbahn trug sich ebenfalls in die Tor-schützenliste ein, kurbelte manchen Angriff an – ein Rätsel, weshalb ihn Mainz-Trainer Henriksen meist auf der Ersatzbank schmoren lässt. Im hervorragenden Mittelfeld mit den dominierenden Fabian Rieder und Remo Freuler gefielen vor allem die Lauffreudigkeit und die überraschenden Pässe in die Tiefe, die man auch von Granit Xhaka zu sehen bekam. Wer die Leistungen Rieders in beiden Spielen sah, fragt sich, wer denn überhaupt den verletzt abwesenden Aaron Jashari vermisste. Die Nomination für die U21 lehnte er bekanntlich ab, möglich, dass es für den Teamgeist sogar besser ist, wenn der Vielgelobte nicht dabei ist. Im Angriff zeigte sich wie immer in den letzten Spielen Breel Embolo in Schusslaune – drei Tore in zwei Spielen sind ein Beweis, dass der Mittelstürmer sich auch von den Gerichtsterminen nicht stoppen liess. Dan Ndoye und Ruben Vargas

haben mit ebenfalls glänzenden Leistungen ihren Status untermauert, Cedric Itten hatte in den wenigen Minuten keine Möglichkeit, sein bei Fortuna Düsseldorf wieder gefundenes Selbstvertrauen unter Beweis zu stellen.

### Mit einem Bein an der WM

Weil am zweiten Spieltag der Kosovo den vermeintlich stärksten Schweizer Rivalen im Kampf um die WM-Qualifikation – Schweden – 2:0 schlug, weist die Schweiz bereits fünf Punkte Vorsprung auf das Tre-Kronor-Team auf. Sollte die Schweiz die nächste Partie in Solna positiv gestalten, dürfen die AMICI die Koffer für die Reise nach Kanada Mexiko und in die USA bereits packen.

### Die Tabelle

1. Schweiz	2	2	0	0	7:0	6
2. Kosovo	2	1	0	1	2:4	3
3. Schweden	2	0	1	1	2:4	1
4. Slowakei	2	0	1	1	2:5	1

### Die nächsten Qualifikationsspiele

10. Oktober 2025, 20.45 Uhr, Schweden – Schweiz  
Strawberry Arena in Solna

13. Oktober 2025, 20.45 Uhr, Slowenien -Schweiz  
Stožice in Ljubljana

15. November 2025, 20.45 Uhr, Schweiz – Schweden  
Stade de Genève

18. November 2025, 20.45 Uhr, Kosovo – Schweiz

Manuel Akanji freut sich über sein Kopfstor.



### Schweiz - Slowenien 3:0 (3:0)

8. September 2025. – St. Jakob-Park, Basel. – 12 757 Zuschauer. – Schiedsrichter Letexier (Fra).

**Tore:** 18. Elvedi 1:0. 33. Embolo 2:0. 38. Ndoye 3:0.

**Schweiz:** Kobel; Widmer (62. Isaac Schmidt, SV Werder Bremen), Elvedi, Akanji, Rodriguez; Xhaka, Freuler; Vargas (62. Manzambi), Rieder (62. Aebischer), Ndoye (90. Simon Sohm, AC Fiorentina); Embolo (78. Zakaria).

**Slowenien:** Oblak; Karnicnik (86. Brekalo), Drkusic, Bijol, Janza; Stojanovic (61. Sturm), Cerin, Elsnik (61. Svetlin), Lovric (21. Petrovic); Vipotnik (86. Seslar), Sesko.

### Weitere Schweizer Spieler, nicht eingesetzt:

Marvin Keller (Young Boys), Pascal Loretz (FC Luzern), Joël Monteiro (Young Boys), Auréle Amenda (Eintracht Frankfurt).



Sicher in der Abwehr, gefährlich im Angriff: Silvan Widmer (3). Links Breel Embolo (7), immer für ein Tor gut.



# Klappt es diesmal mit der Qualifikation?



**Schweiz – Albanien 2:1 (1:0)**  
 8. September 2025. – Brugglifeld Aarau. – 2322 Zuschauer. – Schiedsrichter Karaoglan (Türkei).  
**Tore:** 27. Chipperfield 1:0. 62. Shehu 1:1. 81. Dircsi Ngonzo 2:1.  
**Schweiz:** Tim Spycher; Athekame, Ogbus, Nyakossi (61. Ngonzo), Freimann (46. Ramon Guzzo); Dorian Derbaci (71. Kacuri), Meyer (79. Tsawa); Konietzke (72. Meichtry), Chipperfield (46. Romeo Beney); Giger, Bajrami (71. Vogt).



**Estland – Schweiz 0:2 (0:1)**  
 5. September 2025. – Kadrioru Stadium, Tallin. – 300 Zuschauer. – Schiedsrichter Bosca (Moldawien).  
**Tore:** 9. Alessandro Vogt 0:1. 90. Corsin Konietzke 0:2.  
**Schweiz:** Silas Huber; Zachary Athekame, Roggerio Nyakossi, Cyril May, Bung Freimann; Dion Kacuri (ab 57. Tim Meyer), Cheveyo Tsawa, Franz-Ethan Meichtry ( ab 91. Bruno Ogbus), Liam Chipperfield; Arlet Zé (ab 75. Marc Giger), Alessandro Vogt (ab 74. Labinot Bajrami).

Der Start in die EURO-Kampagne ist der neu formierten **Schweizer U21-Auswahl** in Tallin geglückt. Mit einem frühen Tor durch St. Gallens Alessandro Vogt und der späten Siegsicherung durch Corsin Konietzke sicherten sich die Schweizer im schwierigen Auswärtsspiel in Tallin gegen Estland die ersten drei Punkte.

Text: Pierre Benoit, Fotos: SFV

Cheftrainer Sascha Stauch war nach dem Match glücklich über den Start-sieg. Im Interview auf SRF sagte der Trainer: «Ich bin hochzufrieden. Ein Kompliment an die Mannschaft, die sich

auch in schwierigen Phasen gut gewehrt hat. Wir haben den Sieg erkämpft und verdient, auch die eingewechselten Spieler haben ihre Aufgabe sehr gut erledigt.» Zufrieden war auch FCZ-Torhüter Silas Huber: «Für einen Goalie ist es immer wunderschöne, wenn man zu

Null spielt. Wir haben gut verteidigt, ich konnte mich auch einige Male auszeichnen, Estland hatte nicht viele Chancen.»

### Diego Benaglio neu dabei

Neu im Staff der U21 taucht der Name des 61-fachen ehemaligen Nationalgoa-

lies Diego Benaglio auf. Der Keeper, der mit dem VfL Wolfsburg 2009 sensationell den Titel holte, soll als Bindeglied zwischen dem U21- und dem A-Nationalteam wirken. In der neu geschaffenen Stelle wird er eng mit Cheftrainer Sascha Stauch zusammenarbeiten. «Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Sportkoordinator im U-21-Nationalteam. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass die Mannschaft nach der knapp verpassten EM-Qualifikation im letzten Jahr den nächsten Schritt machen kann», sagt der 41-jährige Ex-Nationalgoalie auf der SFV-Homepage.

### Die Rangliste der Gruppe C

1. Färöer Inseln	3/9
2. Schweiz	1/3
3. Island	2/1
4. Estland	3/1
5. Frankreich	0/0
6. Luxemburg	1/0

### Die nächsten Spiele

- 10. Oktober 2025: Schweiz – Island (Swissporarena, Luzern)
  - 14. Oktober 2025: Färöer Inseln – Schweiz
  - 14. November 2025: Schweiz – Frankreich (Stade de la Tuilière, Lausanne)
  - 18. November 2025: Luxemburg – Schweiz
- Die EURO-Endrunde 2027 findet in Serbien und Albanien statt.

# Die Schweiz mit Köpfchen



Beim Qualifikationsspiel für die Weltmeisterschaft 1962 in Chile

Schweiz gegen Schweden am 29. Oktober 1961 im Wankdorf-Stadion in Bern

erzielt der Schweizer Norbert Eschmann mit einem Kopfball den Siegestreffer zum 3:2.

Die Schweizer Nationalmannschaft erzwingt mit diesem Sieg ein Entscheidungsspiel.

Zweimal hatte die **Schweiz** das Nationalteam Belgiens in der Qualifikation zur WM-Endrunde 1962 in Chile geschlagen, 4:2 in Brüssel und 2:1 in Lausanne – gegen das stärker eingestufte Schweden ging es in den verbleibenden zwei Begegnungen um das Ticket nach Chile.

Text: Pierre Benoit  
Fotos: Keystone, SFV

Es begann nicht gut für die Schweiz. Die erste Begegnung ging auswärts. Im Rasundastadion von Stockholm, gleich mit 0:4 verloren. Zu allem Ungemach kam dazu, dass Heinz Schneiter vom portugiesischen Schiedsrichter Hermínio Soares nach 42 Minuten vom Platz gestellt wurde. Damit wäre der Abwehrchef auch im entscheidenden zweiten Spiel in Bern gesperrt gewesen. Doch die FIFA korrigierte den Fehlentscheid, so dass der YB-Verteidiger im Wankdorf mit von der Partie sein konnte. Dies war umso wichtiger, weil Schneiter dank seiner Grösse auch immer wieder als erfolgreicher Kopfballspezialist in Erscheinung trat. Gegen Belgien war er im ersten Spiel erfolgreich – Kiki Antenen erzielte drei Tore, im zweiten Match, als Robert Ballaman zwei Treffer erzielte, waren vor allem seine defensiven Qualitäten gefragt.

55 000 erwartungsfrohe Zuschauer drängten sich am 29. Oktober 1961 ins Wankdorfstadion und sie wurden Zeugen, wie Favorit Schweden bereits in



# Auf dem Weg nach oben

In dieser Rubrik stellt AMICI junge, talentierte Spielerinnen und Spieler vor und stellt ihnen elf Fragen. Diesmal ist die Reihe an **Leja Vivien Feusi**, die beim FC Rapperswil-Jona und im U16-Nationalteam spielt. Die Mittelfeldspielerin spielt auch Klavier und kam durch ihre Brüder zum Fussball.

**Welches war dein bisher grösster Erfolg?**

Die Aufnahme ins Footeco FE-12 Team des FCRJ und später ins SFV-Ausbildungszentrum in Biel war für mich eine besondere Anerkennung meines Einsatzes – und zugleich Motivation, mit Leidenschaft weiterzuarbeiten.

**Gab es auch schon eine grosse Enttäuschung?**

Eine grosse Enttäuschung war das Spiel gegen Island: Nachdem wir die Partie zunächst drehen konnten, haben wir am Ende im Penaltyschiessen verloren.

**Was fasziniert dich am Fussball?**

Die Kombination aus Technik, Taktik und Teamarbeit begeistert mich, ebenso die Herausforderung, 90 Minuten voll konzentriert zu bleiben.

**Welches sind deine Ziele?**

Mein Ziel ist, weiterhin für das Nationalteam zu spielen und im Ausland in einem Top-Team einer der besten Ligen Fuss zu fassen.

**Wer ist dein Vorbild?**

Cristiano Ronaldo und Neymar Jr.

**Was gefällt dir an deinen Vorbildern?**

Cristiano Ronaldo beeindruckt mich durch seinen unbändigen Willen, sich ständig zu verbessern. An Neymar Jr. fasziniert mich seine Kreativität und die Freude am technischen Spiel.

**Hast du andere Hobbies?**

Neben dem Fussball spiele ich sehr gerne Klavier.

**Name:** Leja Vivien Feusi  
**Geburtsdatum:** 21. Oktober 2010  
**Klub:** FC Rapperswil-Jona  
**Trainer/Coach:** Alessio Delli Colli FCRJ  
 Kaan Kahraman SFV  
 Ausbildungszentrum  
 Biel  
**Team:** FC Rapperswil-Jona U15  
 Nationalteam U16

Text: Pierre Benoit  
 Foto: zVg

**In welchem Alter hast du begonnen, Fussball zu spielen?**

Mit fünf Jahren habe ich beim FC Tuggen begonnen, regelmässig ins Fussballtraining zu gehen.

**Weshalb hast du dich für Fussball entschieden?**

Meine Leidenschaft entstand schon als kleines Mädchen, als meine Brüder und ich zu Hause im Garten oft Fussball spielten.

**Wie oft und wie lange trainierst du heute?**

Ich trainiere fünfmal pro Woche, jeweils 90 bis 120 Minuten. Am Wochenende kommt meist noch ein Spiel dazu.

**Welches sind deine Stärken?**

Meine Stärken sind meine Technik, meine Spielübersicht und meine Ideen im Offensivspiel.

**Was möchtest du an deinem Spiel verbessern?**

Ich möchte vor allem meine Explosivität verbessern, um in der Offensive noch wirkungsvoller agieren zu können.



der 1. Minute durch Agne Simonsson in Führung ging. Doch die Schweizer liessen sich nicht entmutigen. Bereits in der 9. Minute erzielte Captain Antenen den Ausgleich, in der 68. Minute zogen die Schweizer sogar in Front, als Rolf Wüthrich eine Geni-Meier-Massflanke mit dem Kopf verwertete. Selbst der

Ausgleich durch Yngve Brodd vermochte die Schweizer nicht zu entmutigen. Norbert Eschmann verwertete – erneut mit dem Kopf – einen Eckball Antenens zum Siegestreffer – 3:2. Die Schweiz hatte sich ein Entscheidungsspiel erkämpft, das im seit drei Monaten zweigeteilten Berlin unter den

Augen von Berlins Bürgermeister Willy Brandt und FIFA-Präsident Sir Stanley Rous stattfand. Auch hier spielten die Schweizer mit Köpfchen. Heinz Schneiter und Kiki Antenen – beide mit Kopf erzielten die Tore. Die Schweiz hatte den Favoriten bezwungen und reiste nach Chile.

Heinz Schneiter gleicht in Berlin mit dem Kopf zum 1:1 aus.



**Schweiz – Schweden 3:2 (1:1)**  
 29. Oktober 1961. – Wankdorf. – 55 000 Zuschauer. – Schiedsrichter Ken Aston (England).

**Tore:** 1. Agne Simonsson 0:1. 9. Charles Antenen 1:1. 68. Rolf Wüthrich 2:1. 79. Yngve Brodd 2:2. 81. Norbert Eschmann 3:2.

**Schweiz:** Charles Elsener (GC); André Grobéty (Lausanne), Heinz Schneiter (YB), Karl Morf (FC Grenchen), Ely Tacchella (Lausanne); Eugen Meier (YB); Charles Antenen (Chaux-de-Fonds), Anton Allemann (Mantova), Rolf Wüthrich (Servette), Norbert Eschmann (Stade Français Paris), Philippe Pottier (Stade Français Paris).

**Weiter im Kader:** Heinz Bigler (YB), Robert Ballaman (GC), Josef Hügi (Basel), Heinz Bäni (GC).

**Entscheidungsspiel in Berlin**

**Schweiz – Schweden 2:1 (0:1)**  
 12. November 1961. – Olympiastadion Berlin. – 46 663 Zuschauer. – Schiedsrichter Albert Dusch (De).

**Tore:** 27. Yngve Brodd 0:1. 67. Heinz Schneiter 1:1. 71. Charles Antenen 2:1.

**Schweiz:** Charles Elsener (GC); André Grobéty (Lausanne), Heinz Schneiter (YB), Karl Morf (FC Grenchen), Ely Tacchella (Lausanne); Eugen Meier (YB); Charles Antenen (Chaux-de-

Fonds), Anton Allemann (Mantova), Rolf Wüthrich (Servette), Norbert Eschmann (Stade Français Paris), Philippe Pottier (Stade Français Paris).

**Weiter im Kader:** Antonio Permunian (Luzern), Robert Ballaman (GC), Roberto Frigerio (Basel), Marcel Vonlanden (Lausanne), Heinz Bäni (GC).

**Schlussklassement**

1. Schweden 4/6 (10:3)
2. Schweiz 4/6 (9:9)
3. Belgien 4/0 (3:10)

**Entscheidungsspiel in Berlin:**

Schweiz – Schweden 2:1 (0:1)

Kiki Antenen gleicht in Bern zum 1:1 aus.





# Was wissen Sie über die Schweizer Nationalteams?

- 1 Um an der FIFA-WM-Endrunde 1962 in Chile teilzunehmen, musste die Schweiz ein Entscheidungsspiel bestreiten. Wer war der Gegner und wo fand die alles entscheidende Partie statt?  
 B Schweden in Berlin  
 F Holland in Düsseldorf  
 C Italien in Paris
- 2 Lia Wälti, Captain des Frauen-Nationalteams, hat den Verein gewechselt. Nach sieben Jahren bei Arsenal Women FC spielt sie jetzt in Italien. Für welchen Verein?  
 E Juventus  
 C AC Milan  
 F Napoli Women
- 3 An der EURO-Endrunde 2004 in Portugal schied die Schweiz mit



nur einem Punkt im Startspiel aus. Wer war der Gegner?

- R Bosnien-Herzegowina
- C Serbien
- N Kroatien

- 4 Bei der Schweizer U21-Nationalmannschaft hat ein ehemaliger Nationalmannschafts-Torhüter die Rolle des Sportkoordinators übernommen. Um wen handelt es sich?  
 O Jörg Stiel  
 A Diego Benaglio  
 G Pascal Zuberbühler

- 5 Wen hat Yann Sommer am 28. Juni 2021 mit seinem 65. Länderspieleinsatz im EURO-Spiel gegen Frankreich als Rekord-Nationalgoalie abgelöst?

- L Charly Elsener
- E Martin Brunner
- G Erich Burgener

- 6 Einem einzigen Schweizer Spieler gelangen bisher in einem offiziellen Länderspiel fünf Tore. Wem gelang dieses Kunststück?  
 N Geni Meier  
 I Xherdan Shaqiri  
 L Seppe Hügi

- 7 Das Schweizer Frauen-Nationalteam nahm an der Women's EURO 2025 zum dritten Mal an einer EURO Endrunde teil. Wie oft qualifizierte sich das A-Team für eine FIFA-WM-Endrunde?  
 N Nie  
 I Zwei Mal  
 M Einmal

- 8 Bevor Jakob Kuhn im Jahr 2021 das Nationaltraineramt übernahm, führte während elf Partien ein ehemaliger Nationalspieler aus Argentinien das Team. Wer war es?  
 O Enzo Trossero  
 A Helenio Herrera  
 C César Luis Menotti

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Gewinnen Sie tolle Preise**

Machen Sie mit. Senden Sie uns ein E-Mail mit dem Lösungswort Namen und Adresse bis spätestens 5. Dezember 2025 an folgende Adresse: [info@fussballfreunde.ch](mailto:info@fussballfreunde.ch)

- 1. Preis: Softshell Jacke Schweiz
- 2. Preis: T-Shirt Fankurve Schweiz
- 3. Preis: Schal Fankurve Schweiz

## Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle

### Ord. Generalversammlung 2025

Datum **Samstag, 13. Dezember 2025**  
 Zeit **10 Uhr**  
 Ort **Hotel Bern, Zeughausgasse 9, Bern**

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Mitteilungen
3. Totenehrung
4. Eingangsreferat des Präsidenten
5. Protokoll der Generalsversammlung vom 04.11.2023
6. Statutarische Geschäfte
  - 6.1 Anträge der Mitglieder
  - 6.2 Anträge des Vorstands
  - 6.3 Genehmigung der Jahresberichte 2023/2024
  - 6.4 Genehmigung der Kassaberichte 2023/2024
  - 6.5 Entgegennahme der Revisorenberichte 2023/2024
 Déchargeerteilung an die betreffenden Organe
7. Wahlen
  - 7.1 des Präsidenten
  - 7.2 der Vorstandsmitglieder
  - 7.3 der Rechnungsrevisoren
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Gerne laden wir Sie zur ordentlichen Generalversammlung der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften ein. Die Traktandenliste wird den Mitgliedern per Mail zugestellt und ist auf der Webseite online (alle weiteren Dokumente der Generalversammlung sind ab 29.11.2025 auf der Webseite [www.fussballfreunde.ch](http://www.fussballfreunde.ch)) aufgeschaltet.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich über das Kontaktformular auf unserer Webseite bis spätestens am **29.11.2025** anzumelden.

### Assemblée Générale ord. 2025

Date **samedi, 13 décembre 2025**  
 Heure **10h00**  
 Lieu **Hotel Bern, Zeughausgasse 9, Bern**

### Ordre du jour

1. Salutations
2. Communications
3. Honneurs aux morts
4. Exposé d'entrée du président
5. Procès-verbal de l'AG du 04.11.2023
6. Objets statutaires
  - 6.1 Propositions des membres
  - 6.2 Propositions du comité
  - 6.3 Approbation des rapports annuels 2023/2024
  - 6.4 Approbation des rapports de caisse 2023/2024
  - 6.5 Acceptation des rapports des réviseurs 2023/2024
 Octroi de la décharge aux organes concernés
7. Élections
  - 7.1 du président
  - 7.2 des membres du comité
  - 7.3 de deux vérificateurs de comptes
8. Honneurs
9. Divers

Nous vous invitons cordialement à l'Assemblée générale ordinaire des Amis des Équipes Nationales Suisses de Football. L'ordre du jour sera envoyé aux membres par e-mail et il est en ligne sur le site (tous les autres documents de l'Assemblée générale seront affichés sur le site web [www.fussballfreunde.ch](http://www.fussballfreunde.ch) à partir du 29.11.2025).

Pour des raisons d'organisation, nous vous prions de bien vouloir vous inscrire via le formulaire de contact sur notre site web au plus tard le **29.11.2025**.

## Impressum

# AMICI

Das Magazin der Freunde der Schweizer-Fussball-Nationalmannschaften

1. Jahrgang, 2024/25  
Erscheint 4x jährlich

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
2. Oktober 2025

Herausgeber:  
 AMICI – Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften  
 Geschäftsstelle, Fabian Zulliger  
 Natel: 079 262 16 61  
[info@fussballfreunde.ch](mailto:info@fussballfreunde.ch)  
 Club der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften  
 Worbstrasse 48  
 3074 Muri bei Bern

Redaktion:  
Pierre Benoit

Fotos:  
Pierre Benoit, Archiv SFV

© Wiedergabe von Artikeln und Fotos, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Adressänderungen:  
 Club der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften  
 Worbstrasse 48  
 3074 Muri bei Bern  
[info@fussballfreunde.ch](mailto:info@fussballfreunde.ch)



### Fussball-Quiz Magazin 2/2025

#### Richtiges Lösungswort: Cacoline (Caroline)

Insgesamt 43 Mitglieder haben am Fussball-Quiz 2/2025 teilgenommen und uns das richtige Lösungswort fristgerecht eingeschickt. Unter diesen Teilnehmern wurden folgende Amici als glückliche Gewinner eines Preises ausgelost. Herzliche Gratulation den drei Gewinnern!

- 1. Preis: Softshell Jacke Schweiz, Godi Ginggen, St. Stephan
- 2. Preis: Hoodie Fankurve Schweiz, Peter Luttenbacher, Oberhasli
- 3. Preis: Schal Fankurve Schweiz, Markus Zweifel, Braunwald

Der Fanmarsch in Richtung Wankorf.

